

# Luben von Wulffens Reformen. 1700—1710.

Von **Bertha v. Moeller.**

## 1. Teil. Ursprung und Verlauf der Lubenschen Reformen.

- A. Anlass.
- B. Vorschlag.
- C. Verlauf.

## 2. Teil. Die Gründe für die Einführung der Lubenschen Reformen.

- A. Die Mängel der Arende.
  - 1. Geringe Einnahmen des Landesherrn.
    - a) Pachtkontrakte.
    - b) Unterschleif.
  - 2. Hohe Unkosten des Landesherrn.
    - a) Casus fortuiti.
    - b) Ständige Abzüge.
  - 3. Ausbeutung der Bauern.  
Folgen für das Land und den König.
- B. Die Vorzüge der Lubenschen Theorie.
  - 1. Einnahmen.
    - a) Steigerung der Einnahmen.
      - a) Laufende Einkünfte.
        - I. Pachtgelder.
        - II. Onera publica.
        - III. Dienstgelder.
      - b) Aussergewöhnliche Einkünfte.
        - I. Betriebskapital.
        - II. Kautionskapital.  
Verwendung von Inventar- und Kautionsgeldern.
    - β) Sicherstellung der Domäneneinkünfte.
      - a) Vorsicht bei Annahme neuer Erbpächter.
      - b) Beschränkung des Verkaufsrechts.
      - c) Gemeinsame Haftpflicht.
      - d) Aufsichts- und Ausweisungsrecht des Amtmanns und der Amtskammer.
  - 2. Beschränkung der Ausgaben.
    - a) Wirkung des Inventarverkaufs.
    - b) Beschränkung von Remissionen.
    - c) Selbstverteidigung.
    - d) Trennung von Verwaltung und Pachtung.

Lubens Zukunftsbild.